



International Civic and Citizenship Education Study 2016

Abs, Hermann Josef / Hahn-Laudenberg, Katrin (Hrsg.) (2017): Das politische Mindset von 14-Jährigen. Ergebnisse der International Civic and Citizenship Education Study 2016. Münster (368 S.)

Die International Civic and Citizenship Education Study (ICCS) untersucht weltweit, inwiefern Jugendliche auf ihre Rolle als Bürger_innen in einer Demokratie vorbereitet sind. Der Sammelband von Herman Josef Abs und Katrin Hahn-Laudenberg stellt die Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen im internationalen Vergleich vor.

Forschungsdesign

Die untersuchte Zufallsstichprobe basiert auf Tests mit insgesamt 1.451 Schüler_innen der achten Jahrgangsstufe an 59 unterschiedlichen Schulen. Die Studie ist repräsentativ für 14-jährige Schüler_innen in Nordrhein-Westfalen (NRW). Darüber hinaus wurden 440 Lehrpersonen und 55 Schulleiter_innen der teilnehmenden Schulen online befragt. Deutschland ist mit NRW als eins von insgesamt 24 Ländern in der ICCS 2016 vertreten. Die Studie wurde von der Europäischen Union, der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Mercator finanziell gefördert. Operativ unterstützt wurde die Befragung in NRW durch das Interdisziplinäre Zentrum für Bildungsforschung der Universität Duisburg-Essen.

Forschungsinteresse

Im Zentrum des Forschungsinteresses steht die Frage, wie gut Jugendliche auf ihre Rolle als Bürger_innen in einer Demokratie vorbereitet sind. Dafür wurde ein „politisches Mindset“ entwickelt, das sich aus vier Dimensionen zusammensetzt: 1. Wissen und Argumentieren, 2. Identität, 3. Einstellungen und Werte, 4. Partizipationsabsichten. Das Konzept geht davon aus, dass die vier Dimensionen miteinander verknüpft sind.

Ergebnisse

Exemplarisch seien hier genannt:

- Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern zeigten die nordrhein-westfälischen Schüler_innen unterdurchschnittliche Leistungen im Test zum politischen Wissen.
- In Nordrhein-Westfalen sind die Unterschiede im politischen Wissen zwischen Schüler_innen mit viel und Schüler_innen mit wenig Bildungsressourcen zu Hause besonders stark.



- Die Schüler_innen in NRW zeigen ein überdurchschnittlich hohes Vertrauen in politische und staatliche Institutionen, sowie überdurchschnittlich positive Erwartungen für Ihre individuelle Zukunft. Dagegen ist die Partizipationsbereitschaft geringer ausgeprägt.
- Im Schuljahr 2016/17 wurde an den Gymnasien in NRW 27 Prozent des Politikunterrichts von Lehrkräften ohne Lehrbefähigung für das Fach Politik erteilt, an Haupt- und Sekundarschulen über 80 Prozent.

ICCS 2022

Die nächste ICCS soll 2022 durchgeführt werden. Geplant ist, in Kooperation mit der UNESCO, die Bedeutung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen für Schüler_innen zu untersuchen. Außerdem sollen Daten zur Anfälligkeit für populistische Argumentationsweisen erhoben werden. Ob Deutschland sich an der Studie beteiligen wird, ist noch nicht entschieden.

Anmerkungen der *Fachstelle politische Bildung*

Die International Civic and Citizenship Education Study (ICCS) wird viel beachtet und diskutiert. Der Sammelband fasst zahlreiche empirische Ergebnisse zusammen und bietet profunde Interpretationsangebote für statistische Auswertungen, die für die politische Bildung relevant sind. Angesichts des unzureichenden politischen Wissens in Deutschland muss sich Schule selbstkritisch fragen, inwiefern sie ihren Auftrag, politisches Fachwissen zu vermitteln, erfüllt. Die Studie zeigt außerdem, dass sich der Bildungsstatus in Deutschland vererbt. Vor dem Hintergrund des Ziels der politischen Mündigkeit ist auch dies kritisch zu reflektieren.

Bezugsquelle: [Waxmann Verlag](#)

Das Buch kann kostenlos heruntergeladen werden.

Zum Weiterlesen

- Weitere Informationen zur ICCS 2016 [mehr lesen](#)
- Bericht: Fit für die Demokratie? Tagung zur ICCS-Studie [mehr lesen](#)